Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 31

Artikel: Im Zeichen der Hundstage

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436264

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Verantwortliche Redaktion: F. Boscovits (interim).

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postamter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. - Austräge befördern alle Annoncen-Agenturen.

--- Im Zeichen der Hundstage. I

enn der Witz bei der Hitz' untern Nullpunkt sinkt Und der Blödfinn aller Orten auf dert Siedepunkt springt, Wenn Paris, weil das Wasser wieder zu nichts reicht, Wie ein durstig Krokodil um den Genfersee schleicht Wenn ein König eine Frau nimmt, die er wirklich liebt Und damit einen königlichen Hanswurst betrübt Wenn der Bull sich in China keinen Rat mehr weiß, Weil die Buren ihm schon einheizen mehr als zu heiß -Wenn dem Russen wird schon nah am Nordpol schwäl Und der Friedensschürer macht sein Sibirien mobil -Wenn der pangerfäust'ge Michel an sein Stinktau riecht — Und voll von faulem Christentum die Stumpfnase kriegt — Wenn die "Wacht am Peiho" wie ein Hunnensang braust Und ER wie König Chel in Ostasien haust — Wenn Kind sich dann und Kindeskind erzählt, Wie dem Weißen zum Mongolen auch gar nichts gefehlt — Wenn der Tonathan schlau spielt ein doppelt Spiel Und am nächsten kommt der Tapanese seinem Biel — Wenn bei Allem der Chines' nimmt den Vorteil wahr Und die Lage europäisch-diplomatisch macht klar — Wenn der Plat an der Sonne — daß Gott erbarm! Den brünstigen Verehrern wird ungemütlich warm —

Wenn die "Einigkeit der Mächte" nur noch schwach verblümt. Und der Neid seine Rolle auf dem Welttheater mimt Wenn der Weltkrieg wie ein Wetter schon ringsum droht Und schon Arbeitsmangel Sorge schafft um's liebe bischen Brot, Wenn den Zieg der guten Sache, aller Arbeit Hort, Mur hemmt der Anarchisten zielloser Mord Wenn die "Exposition" weder lebt noch ftirbt, Weil die Krisis allen Ceuten das Plaisir arg verdirbt — Wenn die "Kradje" allerorten das Geschäft versau'n Und von der hit; alle Börsen immer hitziger verflau'n — Wenn der Binsfuß immer höh're Temp'ratur erklimmt, Die sogar der großen Staaten Pumpgenies verstimmt — Wenn im Wallis, wo ein reicher, fetter Bischof sitt, Für jährlich hundert Franken eine Cehrerin schwitzt -Wenn im Kleinen wie im Großen so die Narrheit siegt Und die Wahrheit verachtet im Staube tief liegt Wenn die Liebe und das Recht unterm Säbelhieb stirbt Und Bier, Mensch, Dieh unterm Sonnenstich verdirbt — Wenn der Reim wie die Kleider überall anklebt Und auch die Poesie nur noch ruckweise lebt — Wenn Alles ringsum unterm Hund so geht — — Ma, dann merkt man, daß die Beit in den Gundstagen fieht!

Dietrich von Bern.